

Hunde verboten: Auf Spielplätzen fast immer

Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens ist es **nicht erlaubt, Tiere wie den eigenen Hund mit zum Spielplatz zu nehmen**. Bußgeld und Platzverweis können bei Zuwiderhandlung durchaus die Konsequenz sein. Dabei spielt es normalerweise **keine Rolle**, ob der Hund **angeleint oder unangeleint** unterwegs war.

In der Regel wird auf das Hundeverbot im Rahmen der **allgemeinen Ver- und Gebote** oder durch ein gesondertes **Schild** hingewiesen. Fehlt ein solcher Hinweis, muss dies jedoch nicht heißen, dass Hunde erlaubt wären – Besitzer sollten sich dann in der **Spielplatzverordnung des Betreibers** schlaumachen.

Hund auf dem Spielplatz: Mögliches Bußgeld

Eine pauschale **Höhe des drohenden Bußgelds** kann nicht genannt werden. Meist regeln die Städte und Kommunen entsprechende **Geldbußen** für Verstöße eigenständig in ihren **Hundeverordnungen**.

In der Regel wird für die **Mitnahme vom Hund auf einen Spielplatz** aber ein **Bußgeld zwischen 25 und 50 Euro** fällig. Dieses kann **entsprechend erhöht** werden, wenn der Hund zusätzlich die Anlage verschmutzt oder sein Halter wiederholt gegen das Hundeverbot verstoßen hat oder den **Leinenzwang** ignoriert.

Allerdings existieren gerade in größeren Städten auch **weit höhere Bußgeldsätze**. So sind in Düsseldorf beispielsweise **100 Euro für kleine** und **150 Euro für größere Hunde** vorgesehen. Ist gar ein **behördlich als gefährlich geltender Hund** auf dem Spielplatz, ist ein Bußgeld von **200 Euro** angesetzt.



Egal wie süß das Tier ist: Der Hund auf dem Spielplatz ist